

Postulat für eine Tourismusstrategie der Stadt Thun

Franz Schori (SP), Peter Aegerter (SVP), Mark van Wijk (FDP), SP-Fraktion, Fraktion Grüne/Junge Grüne, Fraktion GLP/EVP/EDU

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten, unter Einbezug der Bevölkerung, der politischen Parteien und weiterer Stakeholder (z.B. aus Wirtschaft und Kultur) eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Tourismusstrategie zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Genehmigung vorzulegen.

Begründung

Die SAKO Präsidiales und Stadtentwicklung wurde im April über die Tourismusedwicklung in der Stadt Thun informiert. Das Kommissionsgeheimnis verhindert leider eine politische Diskussion über die SAKO hinaus.

In der Präsentation kam zwar zum Ausdruck, dass erste Gedanken zu einer Tourismusstrategie vorhanden sind und die Stadt durchaus Vorstellungen hat, in welche Richtung sich der Tourismus in der Stadt Thun entwickeln soll und welche Zielgruppen in Frage kommen. Eine eigentliche Tourismusstrategie liegt aber noch nicht vor.

Eine Tourismusstrategie bietet eine Vielzahl von Vorteilen für die Stadt Thun:

1. Erhalten oder Identifizieren von neuen natürlichen und kulturellen Ressourcen: Eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Tourismusstrategie legt Wert auf den Schutz und den Erhalt der natürlichen und kulturellen Ressourcen. Dies stellt sicher, dass diese Ressourcen auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben.
2. Wirtschaftliche Entwicklung: Eine gut durchdachte Tourismusstrategie kann dazu beitragen, die Wirtschaft von Stadt und Region Thun zu stützen, indem sie Arbeitsplätze schafft, lokale Unternehmen unterstützt und zusätzliche Einnahmen durch Tourismusaktivitäten generiert.
3. Infrastrukturverbesserungen: Eine Tourismusstrategie kann dazu beitragen, die Infrastruktur in der Region zu verbessern, indem sie Investitionen in nachhaltige Verkehrsverbindungen, Hotels, Restaurants und andere Einrichtungen fördert. Dies verbessert nicht nur das Erlebnis der Besucherinnen und Besucher, sondern es profitieren auch die Menschen in unserer Region davon.
4. Kultureller Austausch und Verständnis: Der Tourismus fördert den kulturellen Austausch zwischen Menschen verschiedener Regionen und Länder, was zu einem besseren Verständnis und Respekt für andere Kulturen führen kann.
5. (Zu viel) Tourismus bringt auch Nachteile mit sich. Möglichen Problemen wie Overtourism oder eine noch stärkere Verknappung des Wohnraums durch die Parahotellerie kann mit den richtigen Massnahmen frühzeitig begegnet werden (z.B. Regulierung von Kurzzeitvermietungen wie AirBnB).

Insgesamt kann eine Tourismusstrategie dazu beitragen, das Wachstum und die Entwicklung von Stadt und Region Thun zu fördern, während gleichzeitig die natürlichen und kulturellen Ressourcen geschützt und die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner verbessert werden.

Dringlichkeit: Wird nicht verlangt.

Thun, 13. Juni 2024



